

# KLARENBACHBOTE

EVANGELISCHE KLARENBACH-KIRCHENGEMEINDE DÜSSELDORF  
AUSGABE 2/2006



**Spielen ohne Spielzeug. Geht das denn?**  
Spielzeugfreier Kindergarten in der „Arche Noah“ - Seite 8

**Brot für die Welt**

Wir danken allen Gemeindegliedern, die im Jahr 2005 unser Projekt Brot für die Welt unterstützt haben: Insgesamt wurden in unserer Gemeinde für das Programm zur Flüchtlingshilfe in Uganda 1.960,16 Euro gespendet.



**Kino im Klarenbachhaus**

Die nächste Kinoveranstaltung im Großen Saal des Klarenbachhauses findet am Montag, den 22. Mai um 18.30 Uhr statt. Gezeigt wird der Film „Das Wunder von Bern“. Der Eintritt ist frei. Wie immer gibt es Popcorn, Snacks und Getränke. Sie sind herzlich eingeladen.

**Gespräche rund um die Bibel**

Die Gespräche rund um die Bibel, zu denen alle an biblischen Texten interessierten Gemeindeglieder eingeladen sind, gehen weiter. Jeweils mittwochs, am 7. Juni, 5. Juli, 2. August und 6. September von 17.00 bis 18.00 Uhr im Paulushaus, Itter.

**Offener Gesprächskreis**

Herzliche Einladung zum Offenen Gesprächskreis, jeweils um 19.00 Uhr im Kleinen Saal des Klarenbachhauses: 29. Mai (*Die Bibel, ihre Entstehung und Geschichte*), 26. Juni (*Themenüberlegungen für das nächste Halbjahr*), 28. August (*Jüdische und christliche Feste im Jahreskreis*).

**Openair Gottesdienst an Himmelfahrt**

Gemeinsam mit der Ev. Kirchengemeinde Wersten feiern wir am 25. Mai um 11.00 Uhr wieder einen Gottesdienst auf dem Holthausener Schützenplatz.

**Sommerpause**

Während der Sommerferien (26. Juni bis 8. August 2006) bleibt das Klarenbachhaus für Fremdveranstaltungen geschlossen. Wir bitten um Verständnis, wenn in dieser Zeit auch alle regelmäßigen Veranstaltungen ausfallen. Wir sagen Dank für alle geleistete Arbeit und wünschen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern - ehrenamtlich und hauptamtlich - eine erholsame Urlaubspause.

**Orgelkonzert im Mozartjahr**

Am Sonntag, 10. September 2006 findet um 17.00 Uhr in der Klarenbachkirche ein Orgelkonzert mit Ulrich Rasche (Wersten) statt. Er spielt unter anderem Werke von W.A.Mozart.



**Gemeindefest im Herbst**

Da die Sommerferien in diesem Jahr schon Ende Juni beginnen, findet unser Gemeindefest dieses Mal am Sonntag, den 24. September statt.

Im Monatsspruch für Juni heißt es:

**Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Bleibt daher fest und laßt euch nicht von neuem das Joch der Knechtschaft auflegen.** Galater 5,1

In diesem Gemeindebrief werden sie diesem Thema auf ganz eigene Weise begegnen, wenn sie den Artikel auf Seite 8 zum „Kindergarten ohne Spielzeug“ lesen. Dort wird eine spielzeugfreie Zeit von drei Monaten beschrieben, eine ganz eigene Form von Freiheit also, und doch nicht ganz so fern von unserem Bibelves.

Paulus spricht von der Freiheit vom Gesetz, von Vorschriften und Auflagen aufgrund des Glaubens, die selber wichtiger zu werden drohen als der Glaube. Doch dieser ist das einzige Kriterium, das zählt, und keine, in der Regel menschengemachten, Gesetze. Und der Glaube wird in und durch die Liebe sichtbar und tätig.

Paulus warnt uns davor, uns von Äußerlichkeiten binden, uns durch Formulierungen fesseln zu lassen, wenn wir dadurch den eigentlichen Sinn aus den Augen verlieren; wenn wir dann diese Regeln und Traditionen nur noch formal befolgen, weil man das ja so tut; wenn wir Urteile übernehmen, und sie nicht auf ihren Wahrheitsgehalt überprüfen; wenn wir an Überkommenem festhalten, ohne dieses noch mit Leben zu füllen.

Das ist sicherlich oft bequem, damit machen wir uns das Leben anscheinend

leichter, und doch gehen wir so auch am Sinn und Ziel unseres Lebens vorbei.

So versucht der spielzeugfreie Kindergarten wieder Kräfte, Ideen und Kreativität zu wecken, die wir für das Leben brauchen um es gestalten zu können, um uns auf unserem Weg bewegen zu können, um dem Leben Sinn und Ziel einzuhauchen.

Spielzeug an sich ist etwas sehr schönes und hilfreiches, es macht Spaß und gestaltet die Zeit, es regt uns an oder lehrt uns sogar. Und doch nehmen wir damit etwas Vorgegebenes anstatt unsere eigenen Fähigkeiten zu nutzen; ohne es werden wir sogar schöpferisch tätig und geben der Welt um uns herum ein neues Gesicht, weil wir unsere Freiheit gebrauchen und somit, wie es im Artikel heißt, auch unsere „Grenzen und Fähigkeiten, Stärken und Schwächen“ erfahren.

„Sich auf Neues einzulassen und andere Wege zu gehen“ ist immer ein Risiko und birgt Unsicherheiten, weckt oft auch Angst; und doch ist die Menschheit so nur voran gekommen, hat sich der Fortschritt entwickelt, wachsen wir selber als Menschen, als Persönlichkeiten, und entdecken die Vielfalt des Lebens, geben unserem Leben Gestalt.

Ich wünsche uns, daß auch wir Erwachsene - mal und immer öfter - von unseren alten Wegen, mit unseren vorgegebenen Strukturen und Mustern, mit Urteilen und Verhaltens- und Denkweisen abweichen,

weichen, unsere Freiheit erproben und leben und so immer mehr und intensiver ins Leben eintauchen. Das bedeutet zwar so manches Mal über seinen eigenen Schatten zu springen, nachzudenken und auszuprobieren ohne die Sicherheit, daß etwas gelingt - und das ist für Viele nicht leicht.

Aber wir werden merken, wie viel das Leben und damit Gott für uns bereit hält. Denn er läßt uns dabei nicht im Stich; er hat uns die Freiheit gegeben zu leben; er hat uns seinen Geist dazu gegeben, sie zu erkunden und zu gestalten. Es liegt an uns, was wir daraus machen; und seien

es Fehler, aus denen wir lernen.

Doch wir kommen auf jeden Fall einen Schritt weiter. Und auf diesem Schritt ist er für uns da, er begleitet uns, auch wenn wir diese Spuren erst im Nachhinein entdecken werden, wie das Ergebnis der Geistgabe an die Jünger an Pfingsten nur an seinen Auswirkungen zu erkennen war, als die Jünger in die Welt gingen und die Botschaft der Liebe Gottes verkündeten.

Dazu schenke Gott auch uns seinen Geist, seine Kraft zu leben.

Hartmut Wölk

---

## DER SENIORENTANZKREIS STELLT SICH VOR

---

**Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen.**

*Kirchenvater Augustinus*

### **Tanzen belebt Körper und Geist**

Jeden zweiten Dienstag findet um 15.00 Uhr im Klarenbachhaus der Seniorentanzkreis statt. Es kommt uns dabei nicht nur darauf an, älteren Menschen ein paar vergnügte Stunden zu verschaffen. Das ist die eine Seite unseres Vorhabens.

Es gibt viele Wege, eine Generation älterer Menschen, die nicht auf ihr Leben im Alter vorbereitet wurden, aus ihrer Passivität heraus zu holen.

Die bisherige Erfahrung zeigt, dass Tanzen ein ausgezeichnetes Mittel ist, um ältere Menschen zu aktivieren, ihre Eigenkräfte wieder zu beleben und das Bewusstsein eines immer noch mit Sinn erfüllten Lebens zu stärken.

Im Mittelpunkt stehen das Miteinander, das sich aufeinander Einstellen, das sich

Treffen, das sich Trennen, das sich wieder Finden.

Insbesondere die meisten Frauen tanzen sehr gerne, hatten aber in ihrem Leben dazu sehr wenig oder gar keine Gelegenheit gehabt.

**Bei uns bekommen Sie diese Gelegenheit. Sie sind herzlich Willkommen.**



### **Klaus Götting ist neuer Presbyter**

In der Sitzung am 18. März hat das Presbyterium Herrn Klaus Götting als Mitglied berufen. Er wurde im Gottesdienst am 30. April in sein Amt eingeführt. Das Presbyterium freut sich auf seine Mitarbeit und wünscht ihm viel Kraft und gutes Gelingen.

### **Personalwechsel in der Kita „Unter'm Regenbogen“**

Zum 31. März hat Frau Petra Neufahrt ihre befristete Stelle als Gruppenleiterin in der KiTa „Unterm Regenbogen“ gekündigt, da sie eine unbefristete Arbeit antreten konnte. Wir wünschen ihr dort alles Gute. Die frei gewordene Stelle wurde ausgeschrieben.

### **Gemeindevisitation beendet**

In seiner letzten Sitzung erhielt das Presbyterium die Rückmeldung zur Visitation. Die positiven Anmerkungen und hilfreichen Hinweise werden wir gerne aufnehmen, um unsere Arbeit für die Gemeinde und mit den Gemeindegemeinschaften zu

verbessern.

### **Gemeindeversammlung**

Die Gemeindeversammlung, die wegen der Visitation im März stattfand, hätte gut einen größeren Anklang finden können (dies nicht nur wegen der vorzüglichen Suppe, für die an dieser Stelle den fleißigen Helferinnen gedankt sei).

In der Versammlung wurde neben dem Rückblick auf die Arbeit des Presbyteriums auch über den hoffentlich baldigen Verkaufsabschluss mit den Alt-Katholiken berichtet.

Über die Finanzen der Gemeinde berichtete unser Finanzkirchmeister, Herr Hötter, dass durch weiterhin sinkende Kirchensteuereinnahmen die Gemeinde Einsparungen vornehmen muss. Da das Klarenbachhaus, auch und gerade durch die Vermietungen, für uns ein Zuschussbetrieb ist, muss auch diese Immobilie in die Überlegungen zur Konsolidierung unseres Haushaltes einbezogen werden.

Martin Hinnemann Bernhardt

## **MENSCHEN IN DER GEMEINDE - HERR GÖTTLING**

Als neuer Presbyter in unserer Gemeinde möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen.

Ich bin Jahrgang 1943, seit 40 Jahren verheiratet, und habe zwei Kinder und fünf Enkelkinder.

In München habe ich Kybernetik studiert und nach meinem Ausscheiden aus der Bundeswehr - ich war Berufssoldat - habe ich hier in Düsseldorf ein Studium der Geschichte absolviert. Als Soldat habe ich durch meine häufigen Versetzungen viele Gemeinden mit unterschiedlichen Situatio-



nen kennengelernt, einschließlich der Besonderheiten einer Auslandsgemeinde.

Durch die Militärseelsorge war für mich die Zusammenarbeit zwischen der Evangelischen und Katholischen Kirche immer eine Selbstverständlichkeit. Mein Wissen und meine Erfahrung - auch aus mehreren Jahren komunalpolitischer Tätigkeit - hoffe ich zum Wohl unserer Gemeinde einbringen zu können.

Dipl.-Ing. Klaus Götting, Eichelstr. 40, 40599 Düsseldorf

|                           |  |
|---------------------------|--|
| Sa, 20. Mai<br>17.00 Uhr  | Gottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrer Wölk / <b>in Reisholz</b>  |
| So, 21. Mai<br>10.00 Uhr  | Rogate / Konfirmation mit Abendmahl<br>Pfarrer Schmandt und Wölk / <b>in Holthausen</b>  |
| Do, 25. Mai<br>11.00 Uhr  | Christi Himmelfahrt / Open-Air-Gottesdienst mit Wersten<br><b>Schützenplatz Holthausen</b>   |
| So, 28. Mai<br>10.00 Uhr  | Exaudi / Gottesdienst mit Abendmahl und Einzelkelchen<br>(alkoholfrei) / Pfarrer Wölk / <b>in Holthausen</b>   |
| So, 4. Juni<br>10.00 Uhr  | Pfingstsonntag / Gottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrer Wölk / <b>in Holthausen</b>   |
| Mo, 5. Juni<br>10.00 Uhr  | Pfingstmontag / Gottesdienst<br>Pfarrer Wölk / <b>in Reisholz</b>  |
| So, 11. Juni<br>10.00 Uhr | Trinitatis / Gottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrer Schmandt / <b>in Holthausen</b>   |
| Do, 15. Juni<br>11.00 Uhr | Fronleichnam / Ökumenische Station / <b>in Reisholz</b>  |
| Sa, 17. Juni<br>17.00 Uhr | Gottesdienst mit Taufe<br>Pfarrer Rickerl und Schmandt / <b>in Reisholz</b>  |
| So, 18. Juni<br>10.00 Uhr | 1. Sonntag nach Trinitatis / Familiengottesdienst mit Kindern der<br>"Arche Noah" / Pfarrer Schmandt / <b>in Holthausen</b>  |
| Mi, 21. Juni<br>10.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrer Wölk / <b>in Itter, Paulushaus</b>   |
| So, 25. Juni<br>10.00 Uhr | 2. Sonntag nach Trinitatis / Gottesdienst mit Abendmahl und<br>Einzelkelchen (alkoholfrei) / Pfarrer Wölk / <b>in Holthausen</b><br><b>(evtl. Partnerschaftssonntag)</b> |
| So, 2. Juli<br>10.00 Uhr  | 3. Sonntag nach Trinitatis / Gottesdienst<br>Pfarrer Schmandt / <b>in Holthausen</b>   |
| So, 9. Juli<br>10.00 Uhr  | 4. Sonntag nach Trinitatis / Gottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrer Schmandt / <b>in Holthausen</b>   |
| Sa, 15. Juli<br>17.00 Uhr | Gottesdienst / Einstieg in die Predigtreihe<br>Pfarrer Wölk / <b>in Reisholz</b>   |
| So, 16. Juli<br>10.00 Uhr | 5. Sonntag nach Trinitatis / Gottesdienst - Predigtreihe<br>Pfarrer Wölk / <b>in Holthausen</b>  |



|  |   |
|--|---|
| Mi, 19. Juli<br>10.30 Uhr                                      | Gottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrer Wölk / <b>in Itter, Paulushaus</b>  |
| So, 23. Juli<br>10.00 Uhr                                      | 6. Sonntag nach Trinitatis / Gottesdienst mit Abendmahl und Einzelkelchen (alkoholfrei) - Predigtreihe<br>Pfarrer Wölk / <b>in Holthausen</b> |
| So, 30. Juli<br>10.00 Uhr                                      | 7. Sonntag nach Trinitatis / Gottesdienst - Predigtreihe<br>Pfarrer Wölk / <b>in Holthausen</b>   |
| So, 6. August<br>10.00 Uhr                                     | 8. Sonntag nach Trinitatis / Gottesdienst<br>Pfarrer Schmandt / <b>in Holthausen</b>  |
| So, 13. August<br>10.00 Uhr                                    | 9. Sonntag nach Trinitatis / Gottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrer Wölk / <b>in Holthausen</b>  |
| Mi, 16. August<br>10.30 Uhr                                    | Gottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrer Wölk / <b>in Itter, Paulushaus</b>  |
| Sa, 19. August<br>17.00 Uhr                                    | Gottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrer Schmandt / <b>in Reisholz</b>   |
| So, 20. August<br>10.00 Uhr                                    | 10. Sonntag nach Trinitatis / Gottesdienst<br>Pfarrer Schmandt / <b>in Holthausen</b>   |
| So, 27. August<br>10.00 Uhr                                    | 11. Sonntag nach Trinitatis / Gottesdienst mit Abendmahl und Einzelkelchen (alkoholfrei) / Pfarrer Schmandt / <b>in Holthausen</b>            |
| So, 3. September<br>10.00 Uhr                                  | 12. Sonntag nach Trinitatis / Gottesdienst<br>Pfarrer Schmandt / <b>in Holthausen</b>   |
| So, 10. September<br>10.00 Uhr                                 | 13. Sonntag nach Trinitatis / Gottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrer Kraft / <b>in Holthausen</b> (Predigertausch mit Wersten)                 |
| <b>Ökumenischer Schulgottesdienst zum Schuljahresabschluss</b> |   |
| Do, 22. Juni   | 10.00 Uhr / Klarenbachkirche / <b>in Holthausen</b>   |
| <b>Ökumenischer Schulgottesdienst zum Schuljahresbeginn</b>    |   |
| Do, 10. August   | 9.00 Uhr / St. Laurentius / <b>in Holthausen</b>  |
| Do, 10. August   | 10.00 Uhr / St. Elisabeth / <b>in Reisholz</b>  |

Wenn Sie in Reisholz wohnen und unseren Gottesdienst in Holthausen besuchen möchten oder umgekehrt und nicht die Möglichkeit haben, selbstständig dorthin zu fahren, bieten wir einen Fahrdienst an. Melden Sie sich dazu bitte rechtzeitig vorher bei Frau Klein im Gemeindeamt. Telefon: 79 32 56.

Am Aschermittwoch fand ein großes Packen und Schleppen in der Kindertagesstätte *Arche Noah* statt: 40 Kinder trugen Puzzle, Bausteine, Puppen, Spiele und vieles mehr in den Keller. Was war passiert? Etwa eine Konsequenz der Erzieherinnen für schlechtes Aufräumen? Aber dafür waren alle Kinder viel zu fröhlich. Was steckte dahinter?



Basteln mit natürlichen Materialien fördert die Kreativität.

Alle 2 Jahre gibt es in unserer Kindertagesstätte das Projekt „Spielzeugfreier Kindergarten“. Dies ist ein Konzept zur Suchtprävention. Kinder können während des Projektes wichtige Kompetenzen erwerben, die sie für den Fall einer möglichen späteren Suchtgefährdung stärken. Hierzu gehören u. a. der Umgang mit Frustrationen und Langeweile, aber auch die Entdeckung eigener Kreativität und das Finden von Lösungen. Für einen Zeitraum von 3 Monaten wird alles Spielzeug weggeräumt. Nun gibt es die Wahl: entweder ich langweile mich als Kind oder ich werde selber kreativ und entwickle Spielideen, baue Spielzeug selbst und plane mit meinen Freunden, was wir als nächstes ma-

chen wollen. Kinder lernen mehr Verantwortung für die Gestaltung ihrer Zeit in der Kindertagesstätte zu übernehmen. Unsere Kinder erfahren so ihre eigenen Grenzen und Fähigkeiten, Stärken und Schwächen.

Warum aber der Start am Aschermittwoch? Wir verbinden dieses Projekt mit der Fastenzeit. Der Verzicht auf etwas Gewohntes gibt Erwachsenen und Kindern die Möglichkeit sich auf Neues einzulassen und andere Wege zu gehen. Ende Mai werden auch in unseren Regalen wieder ganz normale Spielsachen zu finden sein. Und alle werden dann intensiv damit spielen, aber ...



Nach dem Toben wird auch wieder aufgeräumt.

... 2008 freuen wir uns wieder auf eine Zeit mit Bällen aus Zeitungspapier, Häusern aus Pappkartons und auf eine besonders kreative Zeit mit Schere, Kleber, Farbe und alten Joghurtbechern im Werkraum.

Wer Näheres über die Hintergründe, Methoden und Ziele erfahren möchte, der kann dies unter [www.spielzeugfreierkindergarten.de](http://www.spielzeugfreierkindergarten.de) nachlesen.

Birgitt Graf  
(Leiterin der „Arche Noah“)



Im Gespräch ist sie engagiert wie eh und je, und niemand käme von selber auf den Gedanken, dass das Alter bei ihr eine Größe sein könnte, die einen wesentlichen Abschnitt ihres Lebens verändert. Aber so ist das nun mal. Es gibt Regeln. Und eine davon besagt, dass mit 75 Jahren die Zugehörigkeit zu einem Pflichtausschuss der Gemeinde erlischt. Sie verabschiedet sich daher aus dem Ausschuss für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik. Natürlich gibt so ein Verzicht auch ein kleines Stück persönlicher Gestaltungsmöglichkeit zurück. Das tröstet etwas. Aber Wehmut bleibt doch, wenn man seit 1980 der Gemeinde aktiv verbunden war.

Die Rede ist von Frau Brigitte Quarch. Sie hat im Juni Geburtstag und blickt auf ein langes, bewegtes Leben in der Gemeinde zurück.

Von 1980 bis 1996 war sie Presbyterin und kümmerte sich um den Kindergottesdienst, nahm an der Konfirmandenfreizeit teil und wirkte in verschiedenen Ausschüssen mit. Ab 1986 war sie dann Kirchmeisterin, und damit kamen dann auch die Gesamtverbandssitzungen.

An allem hat sie Freude gehabt, sagt sie mit Überzeugung. In besonders schöner Erinnerung ist ihr das Taizé Jugendtreffen in Köln und der erste Besuch aus Bohlalaba/Südafrika. Presbyterin wurde sie übrigens durch Losentscheid und nahm das als Fügung und Bestimmung, denn eigentlich hatte sie vorher noch nie Glück mit Losen. Sie blickt immer noch freudig

überrascht und etwas ungläubig, wenn sie das erzählt.

Anfang der 90er Jahre wurde es dann schwieriger. Bei wichtigen Entscheidungen habe ich mich immer von der Frage leiten lassen:

Was kann ich vertreten vor Gott und der Gemeinde, erklärt sie. Und man sieht ihr an, wie ernst sie das meint. Man steht oft allein und muss seine Meinung verteidigen, hat sie erfahren.

Abendmahlsgottesdienste waren ihr immer eine Kraftquelle und die Bibelstunden in der Gemeinde und später der Hausbibelkreis bei Familie Engels wie auch der Gebetskreis.

Sie fragt sich, ob die investierte Zeit im Verhältnis zum Ergebnis optimal war und bedauert, dass sie nicht mehr Zeit für einzelne Gemeindemitglieder aufbringen konnte. Es ist ihr wichtig zu sagen, dass dieses Thema auch heute noch für die Gemeindegemeinschaft insgesamt gültig ist. Ein besonderer Wunsch von ihr wäre, wenn sich ein jüngeres Gemeindemitglied zur Mitarbeit im Redaktionsausschuss bereit fände.

So ganz wird sich Frau Quarch aber aus dem aktiven Gemeindeleben noch nicht verabschieden. Im Redaktionsausschuss gibt es keine Altersbegrenzung, und da ist sie weiter herzlich willkommen.

Für den Teil aber, den sie abschließt, sagt die Gemeinde ihr ganz herzlichen Dank. Sie wird sicher vermisst werden und alle guten Wünsche begleiten sie.

Wolf-H. Tischer



**Osterfreizeit 2006 in Seeste**

Vom 11. bis 21. April 2006 fand wieder unsere traditionelle Osterfreizeit statt, wie immer in Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde Urdenbach.

26 Kinder zwischen 8 und 12 Jahren verbrachten zehn aufregende Tage in einem alten Bauernhaus, das aufwendig zu einem Freizeithaus umgebaut wurde.

Neben der Freizeitleitung (Florian Simon, Holthausen und Gabi Sonner, Urdenbach) arbeiteten Ann-Kathrin Kranz, Jens Fetkenheuer, Viktor Haas und Volker Schmidt ehrenamtlich mit. Für ihren Einsatz danken wir an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich.

Das gewohnt abwechslungsreiche Programm mit vielen neuen Elementen wurde von den Kindern begeistert angenommen.

Highlights waren zum Beispiel die Ausflüge nach Osnabrück. Einmal besuchten wir den Zoo, und dann lockte der Film „Ice



Beim Sprachentag wurde auch chinesisches geübt.

Age 2“ die Kinder ins Kino. Popcorn und Getränke gab es natürlich auch.

Beim Sprachentag wurden die Kinder kreativ und geistig gefordert. Neben dem Erlernen der Blindenschrift und dem Umgang mit einer total verrückten Computertastatur mussten auch Flaggen abgemalt und Sehenswürdigkeiten den verschiede-



nen Ländern zugeordnet werden.

Natürlich feierten wir auch das Osterfest mit allem, was dazu gehört. Im hauseigenen Andachtsraum feierten wir eine Osterandacht, die achtzig Ostereier wurden auf dem gesamten Gelände versteckt, ein großes Osterbuffet ließ alle satt werden und jede Menge selbstgebastelte Osterdekoration verschönerte unsere Räume.



Hier entsteht unsere neue Osterkerze.

Natürlich durfte auch dieses Jahr die Osterolympiade nicht fehlen, die in der hauseigenen Sporthalle stattfand.

Die zehn Tage vergingen mal wieder wie im Flug - einige wären gerne noch etwas länger geblieben.

Auch diesmal entstanden wieder neue Freundschaften, und neben den 16 Kindern, die schon ein- oder mehrmals mit dabei waren, erlebten auch wieder zehn neue Kinder eine ganz besonders schöne und intensive Zeit. Mal sehen, wer nächstes Jahr wieder mitfährt.

Florian Simon

## REGELMÄSSIGE ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE:

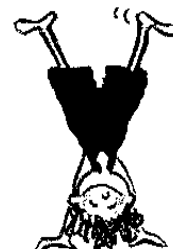
montags, 15.00 bis 16.30 Uhr, Kindertreff, 6 bis 9 Jahre, Reisholz

dienstags, 15.00 bis 17.00 Uhr, Kindertreff, 6 bis 9 Jahre, Holthausen

mittwochs, 16.00 bis 17.30 Uhr, Kindertreff, 9 bis 13 Jahre, Reisholz

donnerstags, 16.00 bis 18.00 Uhr, Jugendtreff, 11 bis 14 Jahre, Holthausen

freitags, 15.00 bis 17.00 Uhr, Kindertreff, 9 bis 11 Jahre, Holthausen



## Schatten

Bonner Straße 3, D-Holthausen  
Telefon 79 16 50 und 79 13 04

### Villeroy & Boch

- ◆ Glas, Porzellan
- ◆ Bestecke, Hausrat
- ◆ Geschenkartikel

## Blumenhaus Schwering

Kölner Landstraße 424  
40589 Düsseldorf  
0211 - 790 00 50



# REISEBÜRO SUN-TRAVEL GMBH

**IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR  
ALLES, WAS IHRE REISE BETRIFFT**

**Vetretung aller namenhaften Veranstalter**

**Bonner Straße 18 A, 40589 Düsseldorf**

**Tel.: 0211 / 792219 Fax: 0211 / 791590**

**Internet: [www.onlineweg.de/duesseldorf](http://www.onlineweg.de/duesseldorf)**

**Email: [sun-travel @ freenet.de](mailto:sun-travel@freenet.de)**

Am 4. Juli 1996 versammelten sich elf musikinteressierte Menschen, um den *Förderkreis Kirchenmusik der (damals noch) Evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf-Holthausen* zu gründen. Das langwierige Verfahren zur Eintragung als e.V. war dann endlich im Februar 1997 abgeschlossen.

Mit einem JAZZFRÜHSCHOPPEN stellte sich am 15. September 1996 nach dem Gottesdienst der neu gegründete Förderkreis - bei sonnigem Herbstwetter - auf dem Kirchplatz vor. Die musikalische Gestaltung übernahmen die Swing-Jazz-Latin-Band *Die Champs* und die KlarenbachKantorei. Es gab Zwiebelkuchen, Federweißen, Bier vom Fass, Apfelschorle, Kuchen, Knabbereien und Spielangebote für die Kinder.

Mit durchschnittlich vier Veranstaltungen pro Jahr ermöglicht der Förderkreis viele musikalische Angebote unterschiedlichster Couleur. Einige seien hier genannt:

Zum Auftakt 1996 ein Konzert zum 3. Advent, im Oktober 1997 ein Kantatengottesdienst, 1998 ein Weihnachtskonzert mit der *KlarenbachKantorei*, der *Unterrather Kantorei* und dem *Düsseldorfer Ärzteorchester*, 1999 ein Festkonzert zur Eröffnung der Gemeindejubiläumswochen mit Händels *Dettinger Te Deum*.

Weitere Veranstaltungen: Chorkonzert der *Schwarzmeerkosaken*, Gospelabende mit *The Glory Gospel Singers* und *The*

*Acapellas*, ein Percussion-Konzert mit Marimbaphon, Kuhglocken, Hupen und auf Paukenfellen tanzenden Tennisbällen, Konzert für zwei Harfen, Jazzkonzert Gitarre & Vibraphon, Kammer- & Salonmusik, Marimba & Orgel, Hornquartett & Orgel, Rezitation & Orgel, Bläser & Orgel, Saxophon & Orgel, Christian Morgensterns *Galgenlieder* mit Performance, Kindermusicals mit aufwändiger szenischer Gestaltung *Joseph, ein echt cooler Träumer* und *Unterwegs in ein neues Land* mit dem Kinderchor Klarenbach-Spatzen und dem Kinder- und Jugendchor unserer katholischen Nachbargemeinde Holt hausen/Itter.

Natürlich gehört auch die gottesdienstliche Musik zum „Bezuschussungs-Programm“ des Förderkreises.

Besonders erwähnen möchte ich unser GROSSPROJEKT im November 1998, das mit der Einladung des Mädchenchores *Kurekell* aus Tartu/Estland in unsere Gemeinde begann und mit zwei sehr erfolgreichen Konzerten - zusammen mit dem *Düsseldorfer Mädchenchor* - in der Klarenbachkirche und im Franziskanerkloster seinen Höhepunkt und Abschluss fand. Das Projekt forderte von den Mitgliedern des Förderkreises höchsten Einsatz an Zeit und Kraft, der aber durch die ausgesprochen freundliche und positive Begegnung mit den Menschen der Gastchöre vollends entschädigt wurde. Der Vorschlag, den Estnischen Mädchenchor nach Düsseldorf einzuladen,



kam von unserem damaligen Vorstandsmitglied Helmut Spiekenheuer, der viel Herzblut und eine Sonderfahrt nach Estland investierte, und damit wesentlich zum guten Gelingen des Austausches beitrug. Ihm, den vielen Helfern aus der Gemeinde und den Gasteltern, die die jungen Sängerinnen, ihre Betreuerinnen und die beiden Busfahrer für einige Tage und Nächte beherbergten, gilt ein besonderer Dank!

Und zu guter Letzt: Allen Mitgliedern, die durch ihre Jahresbeiträge und/oder Spenden die Arbeit unseres Förderkrei-

ses finanziell unterstützen, den Pfarrern unserer Gemeinde - einschließlich unserem Gründungsmitglied Volker Ostermann in memoriam - und dem langjährigen Vorstand für seine gute und engagierte Arbeit ein herzliches Dankeschön!

Ulla Schmeer

Zur Stärkung der Arbeit des Förderkreises freuen wir uns über jedes neue Mitglied. Fragen zur Mitgliedschaft und zur aktiven Mitarbeit beantwortet Ihnen gerne unser Vorsitzender Hans Jürgen Biermann, Telefon 0211.752008.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum

**„Förderkreis Kirchenmusik  
der Klarenbach-Kirchengemeinde Düsseldorf 1996 e. V.“**

mit einem Jahresbeitrag von \_\_\_\_\_ Euro (Mindestbetrag: 31,00 Euro)

Beginn der Mitgliedschaft: \_\_\_\_\_  
(Datum)

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_



An den  
Förderkreis Kirchenmusik  
der Klarenbach-Kirchengemeinde Düsseldorf 1996 e. V.  
Evangelisches Gemeindeamt  
Adolf-Klarenbach-Straße 6  
40589 Düsseldorf

Bankverbindung: Konto-Nr.: 609317430, bei der Postbank Essen, BLZ 360 100 43

## ARBEITSGEMEINSCHAFT AKTIVER RUHESTAND

*Setzen Sie sich einmal eine viertel Stunde lang ganz bequem hin und tun Sie sonst nichts anderes.*

*Also nicht rauchen, nicht trinken, nicht essen, nicht lesen, nicht reden. Erlaubt sind Augen schließen, Dösen, Träumen und einmal darüber nachdenken, wie schön es sein könnte, in einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten jede Woche sich zu treffen.*

***In der AGAR können Sie Begegnungen pflegen mit Menschen ab 50 plus.***



- *Jeden Donnerstag Programm*
- *Reise in diesem Jahr ins Erzgebirge (ausgebucht)*
- *Reise im nächsten Jahr vom 11.06. bis 20.06 nach Rickenbach*
  - *am 24.5. Ausflug an die Mosel mit Weinprobe*
  - *am 16.08. Ausflug nach Holland MONDO VERDE*
  - *am 07.07 Senioren Party mit der KD*

### ***Treffpunkt der AGAR:***

*donnerstags, 18.00 bis 21.00 Uhr im Klarenbachhaus*

### ***Information:***

*Diakon i.R. Horst Niehammer, Telefon: 0211/7900754  
Email: Horst.Niehammer@gmx.net*



Unser 14-tägiger Besuch in Südafrika im vergangenen November war eine ganz besondere Erfahrung für unsere Gruppe, denn für uns alle war es der erste Besuch dort. Mit so manchen Fragen und Vorstellungen reisten wir los und mit vielen Erfahrungen und Eindrücken kamen wir zurück.

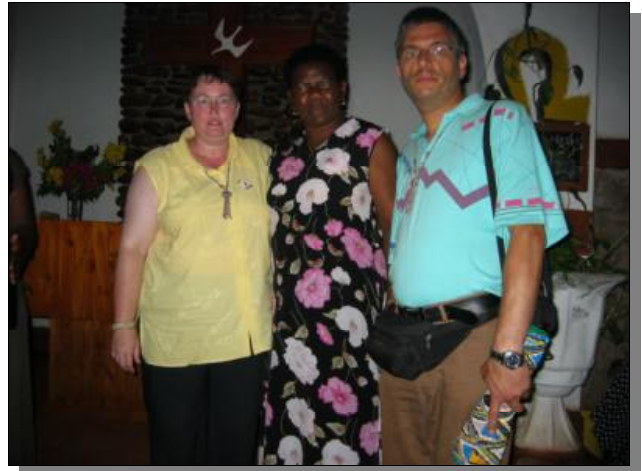
Die Reise war voll von unterschiedlichen Höhepunkten: da war zum einen natürlich die Landschaft mit dem Blyde River Canyon, den Potholes, God's window als Aussichtspunkt, dem Krüger Nationalpark; und da waren auf der anderen Seite die Menschen und die vielen Begegnungen mit ihnen. Wir erlebten eine Nähe und freundliche Aufnahme, die uns jedes Mal aufs Neue überraschte und anrührte.

Daneben erlebten wir jedoch auch die Lebenswelt mit ihren schwerwiegenden Problemen: Armut, Arbeitslosigkeit, Aids.

Mit einem dreifachen Händegruß, der an die Trinität Gottes erinnert, und frohen Gesichtern, freundlichen Worten und liebevollen Umarmungen wurden wir begrüßt. Gerade die Älteren strahlten über das ganze Gesicht, wenn wir ankamen, die kleinen Kinder rissen die Augen weit auf, als sie uns kommen sahen und riefen verwundert: "Whities, whities" (übersetzt: Weiße), denn das war für die Gegend in der wir unterwegs waren sehr ungewohnt.

Wir waren schließlich in rein schwarzen Gebieten unterwegs; doch hatten wir stets sehr verantwortungsbewußte Gastgeber, die uns von Gemeinde zu Gemeinde und innerhalb der Gemeinden begleiteten. Wir waren gut behütet.

Die Sprachgrenzen spielten oftmals kaum eine Rolle; zumeist unterhielt man sich in Englisch oder jemand der Begleiter mußte ins Northern Sotho übersetzen. Spätestens beim gemeinsamen Gebet und Gesang spielte die Sprache und Herkunft keine Rolle mehr.



Denn jeder Besuch wurde mit einem kurzen, formlosen Gottesdienst begonnen, wo wir uns gegenseitig vorstellten, miteinander beteten und sangen. Oftmals war es ein Sprachengemisch, als wären wir an Pfingsten in der Apostelgeschichte und doch konnten wir einander verstehen und miteinander feiern. Die Fröhlichkeit und Unkompliziertheit sprang schnell auf uns über.

Aber wir stießen auch auf Grenzen, besonders in der Mentalität und Tradition, was sich besonders im Blick auf die Frauen zeigte. Und doch waren es gerade diese, die als starke Persönlichkeiten auffielen und im Gottesdienst eine Hauptrolle spielten. Da war z.B. Klara in Kgautswane, Anna in Tubatse, Matebogo in Akornhoek, die Home Base Care Projekte.

(Fortsetzung: nächste Seite)

Daneben bewegten uns Reisende täglich aufs neue Fragen, die für uns hier keine Rolle spielen: werden wir am Abend Strom haben, wird es fließendes Wasser geben, ist eine Toilette im Haus?

Da kam es dann, neben den hohen Temperaturen und den Anstrengungen durch langes Fahren auf extremen Schotter- oder gar Steinpisten, zu Betten, die geteilt werden mußten, die Badewanne, die nur für einen reichte, die Kerze und Petroleumlampe auf dem Gang, der Weg durch den Garten zum Wellblechtoilettenhäuschen, das man nachts besser nicht aufsuchte.

Dabei half es dann, daß sich die Grup-



pen untereinander unterstützen und manches Mal aufbauen konnten; daß sich unsere Gaben und Möglichkeiten gut ergänzten, wir nicht alleine unterwegs waren und uns austauschen konnten.

Pfarrer Hartmut Wölk

## GEBURTSTAGE

|        |                       |    |        |                      |    |
|--------|-----------------------|----|--------|----------------------|----|
| 01.06. | Hildegard Knop        | 86 | 28.06. | Gisela Lange         | 75 |
| 02.06. | Walter Grän           | 81 | 29.06. | Willy Kolossa        | 84 |
| 03.06. | Gertrud Friedrichkeit | 84 | 29.06. | Ruth Schulz          | 82 |
| 04.06. | Emil Hüer             | 80 | 29.06. | Anneliese Siebenbach | 75 |
| 07.06. | Kurt Grünert          | 81 | 30.06. | Ophelia Pesch        | 82 |
| 11.06. | Elisabeth Balzer      | 85 | 30.06. | Berta Eichwald       | 75 |
| 13.06. | Elsbeth Richter       | 89 | 02.07. | Hildegard Steinhoff  | 82 |
| 13.06. | Erika Vüllings        | 81 | 03.07. | Herta Fochtlar       | 84 |
| 14.06. | Gertrud Noack         | 85 | 03.07. | Paula de Valck       | 94 |
| 14.06. | Ruth Ruppert          | 84 | 03.07. | Ilse Rosenbusch      | 75 |
| 15.06. | Gisela Zynga          | 83 | 04.07. | Ernst Brass          | 83 |
| 16.06. | Ilse Rasel            | 80 | 09.07. | Elisabeth Knopf      | 88 |
| 20.06. | Anna Morscheck        | 91 | 12.07. | Else Herlinghaus     | 89 |
| 21.06. | Gisela Sobek          | 81 | 12.07. | Käte Neubüser        | 80 |
| 22.06. | Christel Krawatzki    | 91 | 14.07. | Gerda Kröll          | 82 |
| 22.06. | Brigitte Quarch       | 75 | 14.07. | Linda Schmidt        | 75 |
| 23.06. | Marion Maaßen         | 82 | 16.07. | Erika Kleinwächter   | 82 |
| 24.06. | Margot Illmer         | 81 | 16.07. | Hanna Steiner        | 85 |
| 24.06. | Charlotte Wefers      | 89 | 17.07. | Elsbeth Mathiak      | 82 |
| 27.06. | Hildegard Burchard    | 81 | 19.07. | Irmgard Plew         | 85 |

|        |                       |    |        |                     |    |
|--------|-----------------------|----|--------|---------------------|----|
| 21.07. | Herta Dase            | 88 | 27.08. | Ernst Brüssow       | 83 |
| 21.07. | Margot Fretel         | 83 | 28.08. | Anneliese Kurz      | 80 |
| 22.07. | Klara Ebersberger     | 84 | 29.08. | Margarita Dause     | 80 |
| 23.07. | Helene Busack         | 85 | 01.09. | Günther Altjohann   | 80 |
| 23.07. | Erna Lemke            | 86 | 01.09. | Ilse Rothe          | 75 |
| 23.07. | Amalia Schröder       | 85 | 02.09. | Charlotte Dahmen    | 85 |
| 24.07. | Rose-Marie Liebelt    | 91 | 02.09. | Gisela Schmitz      | 84 |
| 24.07. | Johann Skindelies     | 82 | 02.09. | Karl-Heinz Vierich  | 84 |
| 26.07. | Oskar Beck            | 81 | 02.09. | Margarete Rütten    | 80 |
| 26.07. | Hannelore Eßers       | 75 | 05.09. | Elsbeth Dubberke    | 91 |
| 26.07. | Anneliese Schulz      | 82 | 06.09. | Ruth von Schmieden  | 93 |
| 29.07. | Maximilian Eßers      | 83 | 07.09. | Johannes Siebenbach | 85 |
| 29.07. | Gerda Schenda         | 82 | 08.09. | Frieda Matthes      | 85 |
| 30.07. | Wilhelm Schwarz       | 80 | 09.09. | Hildegard Jacobs    | 87 |
| 31.07. | Kurt Hayn             | 80 | 10.09. | Irmgard Börsch      | 80 |
| 01.08. | Hildegard Döbereiner  | 85 | 12.09. | Ruth Lechnitz       | 81 |
| 01.08. | Helga Winkelsträter   | 80 | 12.09. | Erna Schwanke       | 87 |
| 02.08. | Freya Stiller         | 83 | 14.09. | Emilie Mackrodt     | 81 |
| 03.08. | Lore Sologub          | 84 | 14.09. | Helga Conrady       | 80 |
| 03.08. | Kurt Nover            | 83 | 14.09. | Werner Ruschenbusch | 75 |
| 04.08. | Rita Abel             | 87 | 16.09. | Ilse Mai            | 87 |
| 04.08. | Lieselotte Kleinelsen | 82 | 17.09. | Erna Jäger          | 88 |
| 07.08. | Ella Glasmacher       | 80 | 17.09. | Günther Thiesmeyer  | 81 |
| 12.08. | Frieda Grüner         | 95 | 19.09. | Erna Krizons        | 92 |
| 14.08. | Karl Giesenkirchen    | 81 | 22.09. | Eva Dermischek      | 83 |
| 15.08. | Paul Hoppensack       | 83 | 22.09. | Charlotte Lemke     | 98 |
| 16.08. | Erna Heß              | 82 | 23.09. | Edith Klag          | 81 |
| 18.08. | Karl Weisse           | 89 | 24.09. | Olga Schwalbe       | 87 |
| 19.08. | Hertha Schulz         | 82 | 24.09. | Heinz Rohkämper     | 75 |
| 20.08. | Wilhelmine Blum       | 83 | 25.09. | Johanna Hardt       | 87 |
| 20.08. | Genovefa Lutz         | 83 | 26.09. | Erich Helmrich      | 85 |
| 20.08. | Lieselotte Sudhoff    | 83 | 26.09. | Margot Wegner       | 84 |
| 21.08. | Luise Bergmann        | 91 | 27.09. | Charlotte Vitz      | 85 |
| 21.08. | Herbert Kohlberg      | 86 | 28.09. | Lieselotte Funke    | 81 |
| 22.08. | Berta Brecht          | 84 | 29.09. | Erika Bedürftig     | 81 |
| 24.08. | Mariechen Heeren      | 88 | 29.09. | Dorothea Wiedermann | 90 |

Wenn Sie in nächster Zeit 75 Jahre, 80 Jahre oder älter werden und eine Veröffentlichung nicht wünschen, melden Sie sich bitte im Gemeindeamt.

**Getauft wurden:** Lea Kuphal, Maike Höfel, Kadhy Krey, Amy Göldner, Norman Traut, Lloyd Anwar, Naia Laux Nienstedt

**Getraut wurden:**

Heiko Krey, geb. Eekhoff und Melanie Krey

**Kirchlich bestattet wurden:**

Hannelore Budnowski, geb. Welp, Holthausen, 75 Jahre

Brigitta Räcke, geb. Stöter, Holthausen, 68 Jahre

Gerda Körtner, geb. Trostmann, Holthausen, 88 Jahre

Frieda Maßen, geb. Seeliger, Reisholz, 71 Jahre

Addy Vartmann, Köln, 87 Jahre

Erich Nawroth, Holthausen, 85 Jahre

Marga Ladwig, geb. Gandre, Holthausen, 86 Jahre

Alfred Babel, Reisholz, 80 Jahre

Günter Zilian, Holthausen, 78 Jahre

Albert Schröder, Holthausen, 58 Jahre

Margarete Brüggemann, geb. Meyer, Itter, 100 Jahre

Helmut Meine, Holthausen, 64 Jahre

Ruth San, geb. Halbach, Holthausen, 71 Jahre

Gerda Wichmann, geb. Meyer, Itter, 87 Jahre



**BESTATTUNGEN**

**Wadenpohl**

**Itterstraße 38, 40589 Düsseldorf**

**Telefon-Nr. 7591598**

**Geld sparen, aber nicht auf Qualität  
und Leistung verzichten!**

**Ein Vergleich lohnt sich immer!**

| <b>Angebote für Erwachsene</b>   |  |
|--|--|
| Mo, 18 Uhr   | Integrative Kochgruppe / Klarenbachhaus / Pfr. Schmandt / 14-tägig                                       |
| Mo, 19 - 21 Uhr  | Gesprächskreis / Klarenbachhaus / Pfr. Wölk / letzter Mo. im Monat                                       |
| Mi, 17 - 18 Uhr  | Gespräche rund um die Bibel / Paulushaus / Pfr. Wölk / 1. Mi. im Monat                                   |
| Mi, 20 Uhr   | Kreis aktiver Frauen / Klarenbachhaus / Frau Klein ☎ 1581585 / 1. Mi/Mo.                                 |
| Fr, 10 Uhr   | Bibellesekreis / Ort nach Vereinbarung<br>Frau F. Barnstorf ☎ 711 83 57 / 3. Fr. im Monat                |
| <b>Angebote für Senioren</b>   |  |
| Di, 10 - 12 Uhr  | Cafeteria / Klarenbachhaus / Frau Reichert ☎ 79 33 33  |
| Di, 15 Uhr   | Seniorentanzkreis / Klarenbachhaus<br>Frau Waschinski ☎ 02131/36 41 92 / 14-tägig                        |
| Mi, 14.30 - 16 Uhr   | Frauenhilfe / Gemeindezentrum Reisholz / Frau Schulze ☎ 74 16 68   |
| Do, 10 - 12 Uhr  | Cafeteria / Klarenbachhaus / Frau Reichert ☎ 793333  |
| Do, 15 - 16.30 Uhr   | Frauenhilfe / Klarenbachhaus / Frau Waschinski ☎ 02131/36 41 92  |
| Do, 18 - 21 Uhr  | AGAR-Club / Klarenbachhaus / Diakon i.R. Herr Niehammer ☎ 790 07 54                                      |
| <b>Musikalische Angebote</b>   |  |
| Mi, 15.30 - 16.15  | Kinderchor „KlarenbachSpatzen“ 6 - 10 Jahre / Klarenbachhaus<br>Kantorin Ulla Schmeer                    |
| Mi, 16.15 - 17 Uhr   | Kinderchor „Klarenbachspatzen“ 11 - 14 Jahre / Klarenbachhaus<br>Kantorin Ulla Schmeer                   |
| Mi, 19.30 - 21.30  | KlarenbachKantorei / Klarenbachhaus / Kantorin Ulla Schmeer  |
| Do, 20 - 22 Uhr  | Chor „Mixed Pickles“, Gemeindezentrum Reisholz<br>Herr Keusen ☎ 74 62 64 / 1. Do. im Monat               |
| Do, 20 - 22 Uhr  | Flötenkreis „Reisholzwürmer“ / Gemeindezentrum Reisholz<br>Herr Köhn ☎ 74 53 15 / 2. und 4. Do. im Monat |
| <b>Angebote für Kinder und Jugendliche</b>                                     |  |
| Di, 16 - 18 Uhr  | Konfirmandenunterricht / Klarenbachhaus oder Gemeindezentrum Reisholz                                    |
| Die Kindergruppentermine findest du auf der Kinder- und Jugendseite (S. 10/11) |  |
| <b>Spiel und Kontaktgruppen / Ein Angebot des Ev. Familienbildungswerks</b>    |  |
| Di, 10 - 11.30 Uhr   | Klarenbachhaus / ☎ 600 28 20 (Familienbildungswerk)  |
| Do, 9.30 - 11.30   | Gemeindezentrum Reisholz / ☎ 600 28 20 (Familienbildungswerk)  |

## Gemeindebüro

Angelika Klein  
 Adolf-Klarenbach-Str. 6  
 Telefon: 79 32 56  
 Fax: 794 89 78  
 KlarenbachKgm@evdus.de  
 Öffnungszeiten:  
 mo, di, do, fr. von 9 bis 12 Uhr

## Homepage

[www.Klarenbach.de](http://www.Klarenbach.de)

## Jugendleiter Florian Simon

Eichenkreuzstr. 26  
 Telefon: 79 32 33  
 Ev.Jugend.Holthausen@gmx.de  
 Telefonische Sprechzeiten:  
 di, 17 - 18 Uhr & do, 15 - 16 Uhr

## Kindergarten Kindertagesstätten

„Gottes bunter Garten“  
 Sabine Caspari-Kathert  
 Eichenkreuzstr. 26  
 Telefon: 79 17 65

„Arche Noah“  
 Birgitt Graf  
 Kaldenberger Str. 31  
 Telefon: 79 32 55

„Unterm Regenbogen“  
 Ulrike Kühler  
 Steubenstr. 17  
 Telefon: 74 36 85

## Diakonie in Düsseldorf

„Leben im Alter“-Zentrum  
 Garath, Telefon: 75 84 80

Häusliche Pflege  
 Calvinstr. 14  
 Telefon: 97 13 20

## Pfarrer Christian Schmandt

Adolf-Klarenbach-Str. 4  
 Telefon: 79 22 48  
 Fax: 507 26 78  
 Christian.Schmandt@gmx.de

## Küster Johann Schuster

Steubenstraße 17  
 Telefon: 748 81 39

## Kirchen

Holthausen: Klarenbachkirche  
 Bonner Str. 24

Reisholz: Klarenbachkapelle  
 Aschaffener Str. 8

## Paulushaus in Itter

Am Steinebrück 48

## Spendenkonto der Klarenbachgemeinde

Gemeinsames Gemeindeamt  
 Düsseldorf-Süd  
 Konto-Nr.: 101 158 701 8  
 BLZ: 350 601 90  
 Bank für Kirche und Diakonie  
 Zweck:  
 Spende Klarenbachgemeinde

## Ambulanter Hospizdienst

Ökumenische Hospizbewegung  
 Düsseldorf-Süd e.V.  
 Telefon: 702 28 30

## Impressum

Verantwortlich für den  
 Klarenbachboten:  
 Redaktionsausschuss im  
 Auftrag des Presbyteriums

## Pfarrer Hartmut Wölk

Aschaffener Str. 8  
 Telefon: 748 98 38  
 Hartmut.Woelk@t-online.de

## Kantorin Ulla Schmeer

Telefon: 74 41 30  
 Ulla.Schmeer@gmx.de

## Gemeindehäuser

Klarenbachhaus Holthausen:  
 Eichenkreuzstr. 26  
 Telefon: 79 33 33

Gemeindehaus Reisholz:  
 Aschaffener Str. 8  
 Telefon: 748 72 32

## Homepage der evangelischen Gemeinden und Einrichtungen in D'dorf

[www.evangelisches-  
 duesseldorf.de](http://www.evangelisches-duesseldorf.de)

Service-Telefon: 898 52 55

## Telefonseelsorge

Telefon: 0800/111 0 111 oder  
 0800/111 0 222

## Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe

20.06.2006

## Druckerei

W. Klee  
 Siebenbürgenweg 17  
 Telefon: 79 35 50